

HEUTE MIT
BAUREPORTAGE



LIECHTENSTEINER am Wochenende Vaterland

#näher dran
Diese Woche: Ruggell

MIT AMTL. PUBLIKATIONEN - VERBUND TAGBLATT/SCHWEIZ AM WOCHENENDE www.vaterland.li

FCV ist bereit für Saisonendspurt
Vier Spiele vor Ende der Saison hat der FCV im Kampf um den Abstieg alles noch in den eigenen Füßen. 19

Jagddruck auf Hirsche reduziert
Der neue Abschussplan für das Jagdjahr 2021/22 wurde beim Rot- und Gamswild tiefer angesetzt. 3



Georg Wohlwend wird erneut VRP der Landesbank

Die Generalversammlung der LLB wählte Georg Wohlwend erneut als Verwaltungsratspräsidenten für eine Amtszeit von drei Jahren, das teilte die Landesbank gestern mit. Wohlwend hatte sein Amt niedergelegt, da die Liechtensteinische Staatsanwaltschaft Vorerhebungen wegen des Verdachts eines Insidergeschäfts führte. Diese wurden aber schon nach kurzer Zeit wieder eingestellt und der Anfangsverdacht löste sich in Luft auf. Das Verfahren stand dabei nicht im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der LLB-Gruppe. Um die Bank nicht zu belasten, war Georg Wohlwend Anfang November 2020 als Verwaltungsratspräsident der LLB zurückgetreten. Der Verwaltungsrat der Bank zeigte sich in einer Mitteilung im Dezember sehr erfreut, dass der Sachverhalt abschliessend geklärt wurde und sich das Verfahren gegen Georg Wohlwend als grundlos erwiesen hat», schrieb die Bank damals. (red) 25

Hilferuf der Gastronomen: Öffnung am 19. Mai diskutiert

Der Gastroverband machte in einer dringlichen E-Mail Druck und bat die Landtagsabgeordneten um Hilfe.

Dorothea Alber

Die Gastronomen kämpfen für ein gemeinsames Anliegen. In einem dringlichen Schreiben wandte sich der Vorstand des Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverbandes (LHGV) am Donnerstag per E-Mail an die Landtagsabgeordneten. Kurz zusammengefasst: Die Wirte wollen am 19. Mai öffnen. Zudem bemängelt die Branche mit ihren rund 1000 Mitarbeitern die fehlende Perspektive hinsichtlich einer Öffnung und weiterer finanzieller Unterstützung über das dritte Quartal hinaus. Die Wirte machen sich zudem Sorgen, die Gäste könnten abwandern, wenn Österreich seine Grenzen am 19. Mai öffnet. Der Hilferuf nach weiterer finanzieller Unterstützung und die Warnung vor einer Kündigungswelle im Sommer, sollte es für die Gas-

tronomen keine Perspektive geben, blieb im Landtag gestern nicht ungehört – im Gegenteil.

«Wir können den Hilferuf der Gastronomie nicht ignorieren»

Manfred Kaufmann fragte sich, ob die Massnahmen bei der derzeitigen Inzidenz noch gerechtfertigt sind. «Wir haben gestern vom Gesundheitsminister gehört, dass aktuell positiverweise keine an Covid erkrankte Person im Landesspital hospitalisiert ist», sagte der VU-Abgeordnete. Auch in Bezug auf die Handels- und Gewerbefreiheit stelle er sich die Frage, ob die Verhältnismässigkeit noch gegeben ist. «Diesen Hilferuf können wir nicht ignorieren, vor allem weil auch sehr viele Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen», sagte die VU-Abgeordnete Gunilla Marxer-Kranz. Sie erwähnte die mah-

nenden Worte des Gastroverbandes, die Hilfsgelder würden nicht ausreichen und die Branche sterbe langsam aus. Ausserdem zeigten die Gastronomen verschiedene Schwachstellen auf, die seitens der Regierung bis heute noch nicht nachgebessert worden seien. «Österreich öffnet ab dem 19. Mai die Grenzen. Eine Gästeabwanderung können sich unsere Unternehmen nicht leisten», betonten sie.

«Die Betriebe stossen vermehrt an ihre Grenzen»

Weitere Abgeordnete wie Patrick Risch (FL) äusserten sich. Er pflichtete den VU-Abgeordneten bei und wollte mehr über die Möglichkeit erfahren, am 19. Mai auch die Innenräume zu öffnen. «Die Gastronomie braucht eine Perspektive.» Wirtschaftsministerin Sabine Monauni betonte, ihr sei be-

wusst, wie enorm der Druck auf die Gastronomie und Hotellerie sei. «Wir nehmen dieses Anliegen ernst und stehen mit dem LHGV in einem regen Austausch – die Forderungen sind nicht neu für uns.» Das grösste und wichtigste Anliegen der Branche sei für sie klar: eine Perspektive zu bekommen. Die Regierung werde am 18. Mai über die nächsten Öffnungsschritte informieren. «Ich würde als Wirtschaftsministerin sofort öffnen, allerdings gibt es auch andere Abwägungen, die wir berücksichtigen müssen.» Die Hilfsmassnahmen sollen so lange weitergeführt werden, damit Existenzen gesichert und Arbeitsplätze erhalten werden können. Aufgrund der Dauer des Lockdowns stossen Betriebe vermehrt an ihre Grenzen, deswegen werde sie in den nächsten Tagen prüfen, welche Modifizierungen möglich sind.

Sapperlot

Danke Mama! Morgen ist Muttertag – ein Tag, an dem wir unseren Müttern einfach mal Danke sagen sollen. Danke, dass ihr uns die übrigen 364 Tage im Jahr aushaltet, egal welche Dinge wir wieder angestellt haben. Danke, dass ihr immer, egal ob Tag oder Nacht, ein offenes Ohr für uns habt und uns gute Ratschläge gebt. Danke, dass ihr für jedes unserer Probleme eine Lösung parat habt. Danke, dass ihr uns in den Arm nehmt und tröstet, wenn es uns für einmal schlecht geht. Danke, dass ihr uns immer unterstützt, hinter uns steht und uns auf unserem Weg begleitet. Danke, dass ihr uns immer wieder zeigt, was wichtig ist im Leben und wofür es sich zu leben lohnt. Danke, dass ihr uns so liebt, wie wir sind. Danke für all die Erinnerungen, welche wir mit euch gemeinsam teilen dürfen und all die Momente, welche wir noch zusammen erleben werden. Danke, dass es euch gibt – ihr seid echte Superheldinnen!

Ruben Bucher

Freibaderöffnung: Die ersten «Gäste» wagten den Sprung ins kühle Nass



Das Schwimmbad Mühleholz hat die Badesaison offiziell eingeläutet. Angesichts der verhaltenen Temperaturen traute sich aber keiner der offiziellen Besucher, die ersten Längen der Saison zu schwimmen. Das Entenpaar hatte die vier Badebecken mit insgesamt 3,5 Millionen Litern Wasser ganz für sich allein. 9

Bild: Daniel Schwendener

Gelieferte Impfdosen steigen auf über 16 000

Wie aktuelle Zahlen des Schweizer Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zeigen, hat Liechtenstein weitere 2000 Impfdosen erhalten. Dabei handelt es sich um eine Lieferung, die am Montag im Land eingetroffen ist. Die Dosen wurden im Laufe dieser Woche bereits verabreicht. Demnach steigt die Zahl der insgesamt gelieferten Impfdosen auf insgesamt 16 425. Wie gross die nächste Lieferung sein wird, konnte Gesundheitsminister Manuel Frick gestern auf Anfrage nicht sagen. Es zeichnet sich aber ab, dass Liechtenstein im Mai mehr Impfdosen erhalten wird als im Monat zuvor. Gemäss der schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz können die Kantone – und damit auch Liechtenstein – im Mai mit mehr als zwei Millionen Dosen von Moderna und Pfizer/Biontech rechnen. Das ist eine weitere Steigerung im Vergleich zum April. (dal)

A Portion REBEL
Neue Folge online

Brauchst du Hilfe?
help chat
Psychologische Onlinehilfe
www.helpchat.li ist ein Angebot des Vereins NetzWerk Liechtenstein